

*Kaiser Friedrich III. erteilt Bürgermeister und Rat der Stadt Konstanz die Vollmacht, die Streitsache zwischen Georg Boss von Maienfeld und den Schiedsrichtern in seiner Auseinandersetzung mit **Ulrich von Brandis**, nämlich Hans Buchter, Hans Nagel, Linhart Martin genannt Müller, Wilhelm Vatscher und Heinrich Wolf, zu entscheiden.*

Konz.: HHStA, RK, Fridericiana 9-85, fol. 165r-v. – Pap.

Regest: LUB II (ka) n. HHStA.

Am linken oberen Rand: Comissio Boss | contra | **Brandis**¹

[fol. 165r] ^{a)}Embitten² den ersamen vnsern vnd des Reichs³ lieben, getreuen burgermeister | vnd rate der statt Costennz⁴ vnser getrewen alles guet ersamen, | lieben, getreuen. Als wir vormals auf clag vnd anrueffs vnser | vnd des Reichs getreuen Georgen Boss von Mayenfeld⁵, auch | vnser vnd des Reichs getreuen Hannsen Buchter, Hannsen Nagl, | Linhart Martin genant Müller, Wilhelmen Vatschiren vnd | Henrichen Wolff, all von Mayenfeld, vmb daz sy mitsampt | etlichen andern personen der irrung, spenn vnd zwitracht halben | sich zwischen dem edeln vnsern vnd des Reichs lieben getreuen | **Vlrichen von Brandis** eins vnd demselben Georgin Bossen | des andern teils derhalb sy zu beydisten auf die gemelten | vnd anndern personen in gutikeit verteidingt sein, anders vnd weiter | das sich derselbe Bossen mit vnderschildlichen worten auf sy begeben vnd | sy im das ze tund zugesagt gesprochen haben sollen dardurch, er | seinen fron verletzt vnd in mergklich schaden gefurt were worden | für vns vnd vnsern kaiserlichen landgericht zu recht geschehen | vnd gelanden haben nach laut vnser kaiserlichen ladungsbriefts daruber | aufgegangen, haben vns die obgenanten Hanns Buchter, Hanns | Hanns Nagel, Linhart Martin, Wilhalm Vatscheren vnd Henrich | Wolff daz dimiticlich anruffen vnd bitten lassen, daz wir in darauf | in den yetzgemelten sachen furderlichen ausstruglichs rechten | zu helffen vnd [...] zu lassen gnadiclich geruohen. | Wan wir nun einen yeden auf sein anruffen hilffe des rechten | mitzuteilen schuldig vnd geneigt vnd aber dissimals mit andern | vnsern vnd des Reichs mergklichen sachen vnd geschefften beladen sein vnd | solhen selbs nit aufgewartten mögen. Darumb vnd | zu furderlichen ausstrag der sachen auch die partheyen mer | cost nur vnd irrung zuetragen. So emphehlen wir euch | [fol. 165v] solhen obgemelt sachen mit allen iren anhangen vnd vmbstanden an vnser | stat. Geben euch auch hiemit vnser ganz volkomen macht vnd gewalt | mit disem brief entlich gebietend, daz die baid obgemelt partheyen | auf einen beneten tag ^{b)}zu rechtlichen anspruch^{b)} rechtlich fur euch heischet vnd ladet vnd sy alsdan in der | gemelten sachen vnd allen iren fürbringen gegeneinander eigentlich | vnd nach notd verhuethen vnd wie ir die sach in antwurt rat vnd | verabrede in recht erfindet euch daruber erkennt vnd mit ewren | rechtlichen spruch entschaidet vnd ab [...] kuntschaft [...]

a) Initiale E xx cm. – b)–b) Ergänzung links vom Text.

*¹ Ulrich v. Brandis, 1452-†1486. – ² Friedrich III., König, Kaiser, *1415-†1493. – ³ Heiliges Römisches Reich. – ⁴ Konstanz, Stadt BW (D). – ⁵ Maienfeld, Stadt, GR (CH).*